

Nr. 044/2017

Interpellation Burkhardt: Luxus-Fachplaner in der Gemeinde Kriens

Eingang: 27. März 2017

Zuständiges Departement: Finanzdepartement

Beantwortung

Mit der Interpellation Burkhardt stellt die Interpellation fest, dass das Projekt "Zukunft Kriens – Leben im Zentrum" mitten in der Realisierungsphase steht und gegenwärtig viel entschieden wird. Ein Projekt in dieser Grössenordnung verlangt von allen Projektbeteiligten viel ab, um letztendlich ein überzeugendes Bauwerk zu erhalten. Diverse Fachplaner, Spezialisten und Beratungspersonen werden dazu eingesetzt, weil es für die heutigen Bauwerke mit ihren vielschichtigen Fragestellungen und Anforderungen diese Spezialisten braucht. Da jedes Projekt auch ein Unikat ist, sind alle Beteiligten gefordert, unter hohem Kostendruck auch eine möglichst nachhaltige und wirtschaftliche Lösung anzustreben. Dies bedeutet, dass nicht immer die preiswerteste Lösung die Beste ist. Dieses massvolle Austarieren braucht hohe Fachkenntnisse, die man als Bauherrschaft oder als planender Architekt nicht über alle Arbeitsgattungen haben kann. Wie viele Fachplaner und Spezialisten es bei heutigen Bauprojekten braucht ist nicht generell zu beantworten, weil es sehr auf die Komplexität des Bauwerks ankommt. So wird dies fallweise mit gezielt eingesetzten Beratern oder professionellen Bauherrenvertretern oder aber auch mit fachkundigen Unternehmern und Fachverbänden sichergestellt. Die Schwierigkeit liegt darin zu erkennen, wo solche Fachbegleitungen tatsächlich notwendig sind. Läuft alles planmässig und die Kosten und Termine stimmen, dann könnte man argumentieren, dass diese Fachplaner und Spezialisten nur unnötig Geld gekostet haben. Wenn aber Schwierigkeiten und Mängel während der Bauphase erkannt werden, dann kommt die Vermutung auf, dass man den Planern und Spezialisten mit grösserer Vorsicht auf die Finger schauen soll, damit Mängel vermieden werden können.

Mit der Beantwortung des Postulat Ercolani: Fachbegleitung für Beschaffungen (Nr.057/2017) forderte der Gemeinderat die Ablehnung, weil er der Ansicht war, dass bereits genügend Fach-Knowhow bei den Bauprojekten vorhanden ist. Das Parlament hat aber den Antrag des Gemeinderates abgelehnt. Somit muss geprüft werden, inwiefern die heute eingesetzten Fachplaner und Spezialisten tatsächlich ausreichen, oder ob nicht eine übergeordnete Kontrollstelle (Fachbegleitung) einzusetzen ist, um eine mögliche bessere Ausführungsqualität zu erhalten. Wie das Kosten-Nutzen Verhältnis dann aussieht, wird sich zeigen.

Fakt ist, das zum Beispiel bei der Baustelle Schappe Süd konstruktive und materialspezifische Schwierigkeiten zu bewerkstelligen sind. Die Integration der bestehenden Bausubstanz ins heutige Bauprojekt ist eine grosse Herausforderung ist, da der politische Kostendruck bereits vor der Volksabstimmung sehr gross war und die für das Projekt finanziellen Mittel eng sind. Dies wirkt sich bei der Bearbeitung auf die Ausführung aus. Architekt, Bauleitung, die Fachplaner und die Unternehmungen sind aufgefordert, aktiv am

Gelingen eines Bauprojektes ihren Teil beizutragen. Dies wird auch gemacht, in dem die Handwerker aktiv mögliche Ausführungsfehler anzeigen. Solche Aktionen sind lobenswert und tragen zu einer nachhaltigen Bauqualität bei.

Fragen:

Frage 1: Wo genau werden diese Fachplaner eingesetzt?

Beantwortung:

Bei Bauprojekten werden Fachplaner und Spezialisten dort eingesetzt, wo es Spezialwissen braucht und Architekt und Bauherrschaft Unterstützung brauchen. Fachplaner übernehmen die technische Projekt- und Ausführungsplanung und begleiten die Arbeiten vor Ort bis zur Übernahme und Bauabrechnung. Die üblichen Fachplanerleistungen beschränken sich auf die Bauingenieurarbeiten und die Haustechnikanlagen (Heizung / Lüftung / Klima / Kälte / Sanitär / Elektro). Bei den Landschaftsplanern ist die Sachlage so, dass in einem Wettbewerbsverfahren von Planungsleistungen vielfach der Landschaftsarchitekt einbezogen wird, um auch den Aussenraum städtebaulich und ökologisch sinnvoll ins Bauprojekt zu integrieren. Bei kleineren Bauvorhaben ohne komplexe Aufgabenstellungen übernimmt in der Regel der Architekt oder aber auch das Gartenbauunternehmen solche Leistungen. Mit den immer komplexer werdenden bautechnischen und energetischen Anforderungen an ein Bauprojekt braucht es aber auch einen Bauphysiker, der die Fachplaner einerseits beraten und auch alle notwendigen bauphysikalischen Nachweise für Wärme / Schall / Akustik erbringen und die Ausführung begleiten kann. Weitere Fachplaner oder Spezialisten können zudem im Bereich Informatik, Beleuchtungs- und Bühnentechnik oder auch bei den geologischen Aufgaben eines Bauprojekts sein. Bei Grossprojekten wie der Neubau Zentrum Pilatus werden zudem Fachberater in Energiefragen und Haustechnik eingesetzt, um die Planung der Fachplaner kritisch zu prüfen und das Projekt wirtschaftlich zu optimieren.

Frage 2: Was verspricht sich die Gemeinde davon?

Beantwortung:

Fachplanerleistungen sind notwendig, um ein Bauprojekt zielführend realisieren zu können. Die heutigen gesetzlichen Anforderungen an ein Bauprojekt können ohne Spezialwissen von Fachplanern nicht umgesetzt werden.

Frage 3: Wie handhaben dies andere Gemeinden?

Beantwortung:

Solche Planungsabläufe sind üblich und entsprechen der Regel der Baukunst. Andere Gemeinden und auch private Bauherrschaften handhaben dies bei Bauprojekten grundsätzlich gleich.

Frage 4: Haben wir nicht innerhalb der Gemeinde genügend eigene Fachleute?

Beantwortung:

Die gemeindeeigenen Angestellten in der Abteilung Immobiliendienste sind gut ausgebildete Fachleute und leiten und begleiten die Bauprojekte in der Funktion der Bauherrschaft. Die Gemeinde leistet keine Fachplanerarbeiten oder Spezialistenarbeiten. Diese Dienstleistungen werden eingekauft. Das Fachwissen der gemeindeeigenen Angestellten ist aber notwendig, damit die Bauplanungsprozesse ordnungsgemäss ablaufen. Die Bauherrschaft ist die Bestellerin des Bauwerks und entscheidet letztendlich aufgrund von Varianten und Vorschlägen der Planer. Dazu braucht es das notwendige Fachwissen.

Frage 5: Wer überprüft die Empfehlungen dieser Berater auf Kosten- Nutzen Verhältnis?

Beantwortung:

Wenn bei Bauprojekten Berater eingesetzt werden, finden in der Regel Projektoptimierungsarbeiten statt oder ein Projekt ist im Entwicklungsprozess. In solchen Fällen ist der Kosten-Nutzen-Effekt in der Regel ausgewiesen. Die Resultate werden vom Projektgremium überprüft oder dann vom Gemeinderat beurteilt.

Frage 6: Werden die Erfahrungen / Vorschläge ausführender Firmen auch berücksichtigt?

Beantwortung:

Beim Beispiel Schappe Süd ist dies aktuell der Fall, wie oben bereits darauf hingewiesen. Erfahrungen und Vorschläge von ausführenden Firmen sind für die Bauausführung sehr wichtig und werden auch erwünscht. Nur so kann gesamtheitlich sichergestellt werden, dass möglichst keine Mängel entstehen. Das Zusammenspiel zwischen Planer, Bauleitung und den Unternehmungen trägt wesentlich zu einem guten kostenoptimierten Bauprojekt bei. Es gibt auch Beispiele, bei denen die Ansichten einer nachhaltigen richtigen und kostengünstigen Lösung auseinandergehen. In diesem Fall braucht es eine offene und transparente Kommunikation.

Frage 7: Oder müssen diese entgegen ihres praktischen Erfahrungsschatzes handeln?

Beantwortung:

In der Auseinandersetzung bezüglich einer möglichen richtigen oder falschen Ausführung kommt es in der Regel zum Konsens, wenn die Problemstellung beidseitig erkannt ist. Die Erfahrung zeigt, dass erfahrene und gut qualifizierte Firmen immer auch an innovativen Lösungen mitwirken, während Firmen, die auf festgefahrenen Prinzipien beruhen, wenig Beitrag leisten können. Wenn ein Unternehmen eine Ausführung entgegen ihrer Fachkenntnisse ausführen müsste, hätte es die Möglichkeit, bereits bei der Submission zu intervenieren und allenfalls eine sinnvolle Unternehmervariante einzureichen. Kritisch mitdenkende Unternehmungen sind gewünscht und werden auch geschätzt.

Frage 8: Können ausführende Firmen überhaupt kritische Fragen stellen, ohne Repressalien befürchten zu müssen?

Beantwortung:

Siehe Beantwortung zu Frage 7

Kriens, 23. August 2017